

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Energiegemeinschaft Seefeld	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	☐ Bürgerenergiegemeinschaft ☐ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ☒ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	☐ Pionierphase, Stufe 1 ☒ Sondierungsphase, Stufe 2 ☐ Integrationsphase, Stufe 3 ☐ Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	1.3.2022 bis 31.12.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3)	
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	
Kontaktperson Name:	Wolfgang Gruber-Glatzl	
Kontaktperson Adresse:	Antonie-Alt-Gasse 2 / 2 / 11b, 1100 Wien	
Kontaktperson Telefon:	+43 1 600 22 10 – 14	
Kontaktperson E-Mail:	wolfgang.gruber-glatzl@machenergie.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	4	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	0	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Seefeld	
Auftragssumme:	4978,-- Euro	
KPC Geschäftszahl:	C138237	

Allgemeines zum Projekt

Schlagwörter:	#Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Seefeld, #Tirol, #KWK
Erstellt am:	21.08.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Die Initiative des Projekt Energiegemeinschaft Seefeld geht von der Gemeinde und der Ortswärme Seefeld aus. In langjähriger Zusammenarbeit werden immer wieder die neuesten Entwicklungen der Energiewelt verfolgt. Im Herbst 2021 wurde man auf die neuen Möglichkeiten im Rahmen des EAGs aufmerksam. Durch die Möglichkeit der Sondierungs-Förderung wurde das Thema rasch aufgegriffen und Ende 2021 erfolgreich für das vorliegende Projekt eingereicht. Die ersten ökonomischen Analysen waren positiv, auch der positive gemeinschaftliche Effekt wurde begrüßt, weshalb die Umsetzung wahrscheinlich ist.
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Mit Status Dezember 2022 werden 2 Vorgehensweisen überlegt: 1) Die Gründung eines Vereins mit Vertretern von Gemeinde und Ortswärme Seefeld als Vorstandsmitglieder. 2) Gründung einer Genossenschaft mit ähnlicher Akteurs-Struktur. 3) Integration der EEG in die Ortswärme Seefeld GmbH als Non-Profit-Sparte. Es wurden Webinare und Informationsveranstaltungen der Koordinationsstelle besucht und Besprechungen mit Vertretern von Land Tirol sowie Raiffeisenverband gehalten um die verschiedenen Optionen zu sondieren. Vor- und Nachteile Option 1) Der Verein ist bzgl Gründungskosten und laufende Kosten am günstigsten und flexibel in der Ausgestaltung der Statuten. Die Musterstatuten der Koordinationsstelle sind eine gute Grundlage. Die persönliche Haftung des Vorstands ist ein Nachteil

Projektbeschreibung

	der bei komplexen EEGs und größerer Bilanzsummen (zB durch Besitz einer PV-Anlage innerhalb der EEG) zu erhöhtem Risiko für die Beteiligten führt. Vor- und Nachteile Option 2) Genossenschaften sind eine bewährte Rechtsform in Österreich mit bestehenden Kontrollmechanismen. Der Raiffeisenverband bietet eine 2-jährige Revision an die zwar zu erhöhten Kosten, aber auch zu einer Qualitätskontrolle führt. Bei einer etwaigen Mitgliedschaft in Genossenschafts- und/oder Revisionsverbänden ist die Flexibilität in der Ausgestaltung der EEG limitiert (im Vergleich zum Verein). Vor- und Nachteile Option 3) Die Eingliederung der EEG in die Ortswärme als eigene Non-Profit Sparte hat den Vorteil dass eine bestehende GmbH verwendet werden kann die sich zu 100% in Gemeindehand befindet. Die Energie-Themen der Gemeinde können so gebündelt und mit der verstärkten Sektorkopplung zwischen Strom und Wärme sinnvoll umgesetzt werden. Falls die PV-Anlagen der Gemeinde gebündelt in einer Betreibergesellschaft sein sollen, wäre das ebenfalls von Vorteil.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Ab dem Frühjahr 2023 ermöglichte TINETZ Kunden die Online-Abfrage von Netzinformationen, insbesondere zu lokalen oder regionalen Erneuerbare-Energien-Projekten (EEG). Dies beschleunigte den Prozess deutlich und entlastete die Kundenbetreuung. Die Plattform stärkte die Kundenbindung und erleichterte die Informationsbeschaffung für erneuerbare Energieanschlüsse im Netz. Der Prozess ist einfach, nach dem die betroffenen Zählpunkte eingetragen wurden, kommt das Ergebnis an welchen Transformatorstationen und

Projektbeschreibung

Energiegemeinschaft installiert
(Dauer bis zur Installation?)

- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?

Umspannwerken der Zählpunkt hängt. So wird in Sekunden klar, ob es sich um eine lokale oder regionale EEG handelt.

Allerdings dauert die für die EEGs wichtige Komponente der Netzanschluss-Auskünfte und -Genehmigungen sehr lange. Da erst neue PV-Anlagen gebaut werden müssen, die für die EEG die Grundlage bildet, führt diese Zeitverzögerung auch zu Verzögerungen bei der Gründung.

Hier besteht also Handlungsbedarf seitens TINETZ um den Ausbau der Erneuerbaren zu forcieren.

Das gesamte Gemeindegebiet wird über das UW Reith versorgt und macht so eine regionale EEG möglich. Es sind bereits Smart-Meter in den teilnehmenden Objekten verbaut.

Ergebnis



Zählpunktnummer
AT008000000000000000000000000000445844



versorgende Transformatorstation
008188 - UST Seefeld/Unterseefeld



versorgendes Umspannwerk
301393 - UW Reith b.S.



Zählpunktnummer
AT008000000000000000000000000000445774



versorgende Transformatorstation
183067 - BFST Seefeld/Feuerwehrhaus



versorgendes Umspannwerk
301393 - UW Reith b.S.



Zählpunktnummer
AT008000000000000000000000000000445842



versorgende Transformatorstation
293683 - BFST Seefeld/Föhrenwald



versorgendes Umspannwerk
301393 - UW Reith b.S.



Zählpunktnummer
AT008000000000000000000000000000445775



versorgende Transformatorstation
293683 - BFST Seefeld/Föhrenwald



versorgendes Umspannwerk
301393 - UW Reith b.S.

Projektbeschreibung	
	Eine Anmeldung der EEG bei ebUtilities wurde vorgenommen, allerdings noch keine Registrierung bei der EDA-Plattform weil davor die Gründung durchgeführt werden muss.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	Pilot- / Integrationsphase
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten	

Projektbeschreibung	
laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Pilot- / Integrationsphase
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Der Gründungsprozess wurde wesentlich von Informationen der Koordinationsstelle unterstützt. Wesentliche Verbesserungen wie die Online-Abfrage der Nahebereiche wurden implementiert.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Pilot- / **Sondierungs-** / Integrationsphase

Die Ortswärme Seefeld GmbH ist der Initiator. Um möglichst viele auch auf der Gemeindeebene abholen zu können wird eine regionale EEG geschaffen. Generell ist eine lokale EEG für Gemeinden, wie Seefeld zu kleinräumig.

Stand 2022 werden 14 potentielle Teilnehmer als Prosumer und 47 Teilnehmer als reine Verbraucher zusammengeführt.

Im EEG Benefit Tool der Koordinationsstelle wurden in der Sondierungsphase folgende Berechnungen durchgeführt. Trotz Strompreisschwankungen mussten Annahmen getroffen werden. Der Bezugspreis in der EEG wurde mit 2 €cent/kWh unter dem konventionellen Bezugspreis angenommen. Der gleiche Wert wird als Verkaufspreis angenommen. Somit entsteht für die EEG kein Gewinn, etwaige Kosten sollen mit jährliche Beitragsgebühren eingehoben werden. Das muss je nach Rechtsform und jährliche Kosten abgestimmt werden.

Projektbeschreibung

Energiepreise	konventionell (ohne EG)	Energiegemeinschaft	Einheit
Energiebezugspreis (exkl. GA und Ust.)	15,000	13,000	c/kWh
Einspeisetarif	7,000		c/kWh
Energieverkaufspreis		13,000	c/kWh
Gebrauchsabgabe (GA) für Energie und Netz			%
Umsatzsteuer	20,00%		%
Energiebezugspreis (inkl. GA und Ust.)	18,000	15,600	c/kWh
Arbeitsbezogene Netzentgelte und Abgaben			
Art der Erneuerbare-Energiegemeinschaft		regional	
Prozentuelle Reduktion Netzentgelt		28,00%	%
Netznutzung		4,33	c/kWh
Netzverluste		0,367	c/kWh
Netzentgelt ges. (exkl. GA)	4,697	3,485	c/kWh
Netzentgelt ges. (inkl. GA)	4,697	3,485	c/kWh
Erneuerbaren-Förderbeitrag			
Netznutzung		0,00	c/kWh
Netzverluste		0,00	c/kWh
Erneuerbaren-Förderbeitrag gesamt	0,00	0,00	c/kWh
E-Abgabe	1,5	0,00	c/kWh
Arbeitsbezogene Entgelte und Abgaben gesamt (inkl. Ust.)	7,436	4,182	c/kWh
Strompreis (Energiekosten + arbeitsbez. Netzentgelte und Abgaben)	25,436	19,782	c/kWh

In weiterer Folge wurde basierend auf den Potentialerhebungen PV (1.927 MWh) und der Interessenslage von Konsumenten die Stromverbräuche festgelegt (1.400 + 10.209 = 11.609 MWh). Der Eigenverbrauch wurde mit 20% angenommen. Für Teilnehmer ohne PV-Anlage wurde angenommen dass 12% über die EEG abgedeckt werden können.

Potenzielle Teilnehmer	Teilnehmer mit PV-Anlagen	Teilnehmer ohne PV-Anlagen	Einheit
Spezifischer Jahresertrag	880		kWh/kW/a
Anzahl der PV-Betreiber	14	47	Anzahl
Gesamtjahresverbrauch aller PV-Betreiber	1 400 000	10 209 039	kWh
Gesamte PV-Kapazität installiert	0		kWp
PV-Kapazität zusätzlich geplant	2 190		kWp
Direktverbrauch aller PV-Betreiber	20,00%		%
Erzeugung PV installiert	0		kWh/a
Erzeugung PV geplant	1 927 200		kWh/a

Projektbeschreibung

Weiters wurden Annahmen zu jährlichen Kosten getroffen. Damit konnte für Entscheidungsträger in Gemeinde und Bevölkerung eine Entscheidungsbasis entwickelt werden auch als die Basis für die Errichtung von PV-Anlagen. Mit der Errichtung einer EEG kann der PV-Strom innerhalb der EEG geteilt werden. Der Erlös durch den vergünstigten Verbrauch innerhalb der EEG führt zu einer deutlichen Reduzierung der Amortisationszeit der PV-Anlagen. Dadurch soll auf breiter Basis die Errichtung von PV-Anlagen durch Private, Gewerbe und Hotellerie angestoßen werden und somit die höhergelagerten Ziele der EEGs (Ausbau Erneuerbare, schneller und effektiver Klimaschutz) gefördert werden.

Amortisation PV-Anlagen	Ohne EG	Mit EG
Erlöse Direktverbrauch	98 042	98 042
Erlöse durch lokalen Verbrauch in EG	0	167 859
Erlöse durch Vergünstigten Bezug	0	2 180
Erlöse durch Netzeinspeisung	107 923	17 538
Laufende Kosten PV-Anlage	-2 381	-2 381
Laufende Kosten EG		-2 800
Gesamtersparnis	203 584	280 437
Zusätzliche Erlöse durch EG		76 853,06
Amortisation PV-Anlage	15,22	11,05

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022	2023	2024
Pilot- / Integrations-Phase		

Projektbeschreibung

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Mit der Gründung der EEG verschreibt sich die Tourismus-Gemeinde Seefeld einer nachhaltigen und Zukunft. Mit der 100-%-igen Tochter Ortswärme Seefeld wird seit Jahrzehnten ökologische Wärme an die Tourismus-Betriebe und Haushalte der Gemeinde geliefert. Zudem gibt es bereits ökologische Stromerzeugungsanlagen (Wasserkraft und ORC-Turbine). Mit dem geplanten Ausbau der PV werden zusätzliche CO₂-Einsparungen von 407.429 kg/a erreicht die im Rahmen der EEG Seefeld geteilt werden können.

CO ₂ Strommix Österreich	0,258	kg/kWh
CO ₂ PV-Anlage	0,015	kg/kWh
CO ₂ Ersparnis (f. gesamte EG)	407 429	kg/a
CO ₂ Ersparnis Durchschnitt pro Teilnehmer	6 679	kg/a

Gepflanzte Bäume

1 gepflanzter Baum entspricht	34	kg CO ₂
CO ₂ Ersparnis umgelegt auf gepflanzte Bäume	12 162	Bäume/Jahr
Durchschnittliche Bäume pro Teilnehmer	199	Bäume/Jahr

2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Es wird erwartet, dass es durch die Gründung der EEG Seefeld zu einer wesentlichen Steigerung der regionalen Wertschöpfung kommt. Eine Erhöhung der eigenen Stromerzeugung führt zu geringerem Kaufkraftverlust. Zudem ist eine nachhaltige Ausrichtung von Tourismusregionen ein zunehmend wichtiges Entscheidungskriterium, dass für die Gemeinde einen hohen Stellenwert hat. Gemeinsam mit nachhaltigen Mobilitätskonzepten wie der direkten Bahnanbindung im Ortszentrum und dem Ausbau der E-Mobilität sowie des sichtbaren und weitverbreiteten Fernwärmeausbaus kann so ein konsequenter Transformationspfad verwirklicht werden.

2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

Pilot- / Integrationsphase

Projektbeschreibung

- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)			
2.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		
3.1 Erzeugungsanlage(n): - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	2022	2023	2024
	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	Es werden vor allem PV-Anlagen geplant die 2023 errichtet werden sollen. In Summe werden 2 MWp vorrangig auf Gebäudedächer avisiert. Der Jahresertrag wird sich auf 1900 MWh belaufen.	
3.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter	Pilot- / Integrationsphase		

Projektbeschreibung

den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)			
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase		
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Pilot- / Integrationsphase		
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase		
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:	Pilot- / Integrationsphase		

Projektbeschreibung

Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)

3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:

- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?
- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?
- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?
- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?
- Welche Effekte werden dadurch erwartet?

Pilot- / **Sondierungs-** / Integrationsphase

Im Zuge der Energiegemeinschaft wurden diverse Interessenten für PV erzeugt und die Umsetzung diverser PV-Projekte für 2023 und 2024 geplant (Geplante Gemeindeobjekte: ca. 1 MWp).

Im Laufe der EEG ist angedacht, das Kleinwasserkraftwerk in Scharnitz und die Biomasse- Stromerzeugung in die Gemeinschaft integriert werden.

Es wird dennoch weiterhin der Ausbau von Photovoltaik vorangetrieben und integriert.

3.8 Kommentare

Pilot- / **Sondierungs-** / Integrationsphase

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.